

Pflegeleitbild

Wir sind eine Sozialstation in der Trägerschaft des Frauenvereins Messel e.V., der von der Evangelischen Kirche im Jahre 1913 gegründet wurde. Wir arbeiten in ökumenischer Ausrichtung in einem dörflichen Umfeld.

Der einzelne Mensch steht für uns im Mittelpunkt. Wir sind allen Messeler Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet.

Jeder Mensch wird als Person und als Individuum mit eigener Biographie und Situation betrachtet. Körper, Seele und Geist werden in ihrer Zusammengehörigkeit verstanden.

Unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Bedürfnisse und Wünsche wollen wir Ihnen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben in Ihrer vertrauten Umgebung mit Ihrer gewohnten Lebensführung ermöglichen und fördern. Die Privat- und Intimsphäre eines Jeden wird gewahrt.

Unser Ziel ist es, Ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten, so dass Sie eine weitgehend unabhängige Lebensweise behalten können.

Unsere Schwerpunkte liegen dabei in der Unterstützung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen durch Begleitung, Anleitung, Beratung und Durchführung von Pflegeleistungen auf Basis des bedürfnisorientierten Pflegemodells nach Krohwinkel.

Wir erbringen unsere Leistungen nach anerkannten Pflegestandards, die auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen erweitern wir unsere fachliche Kompetenz.

Die Qualität unserer Pflege sichern wir durch geschultes Fachpersonal, das sich auf den jeweiligen Menschen konzentriert. Durch Austausch der Erfahrungen in unserem Team arbeiten wir an einer ständigen Verbesserung unserer Leistungen.

Die Zusammenarbeit im Pflgeteam ist durch gegenseitige Wertschätzung, Akzeptanz und konstruktive Kritik unter Wahrung eines kooperativen Führungsstils geprägt. Dies fördert die Eigenverantwortung jeder Mitarbeiterin und lässt die Zukunft nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Sinne des Klienten und der Station gestalten.

Durch eine offene und gute Zusammenarbeit mit allen an den Pflege Beteiligten wollen wir eine größtmögliche Zufriedenheit der versorgten Klienten erreichen.

Die Mitarbeiterinnen
der Sozialstation Messel